

→ stadtmagazin aachen | euregio

Punk und Mönch unter der Kanzel

„Carte Blanche IV“ in Sankt Fronleichnam

Zum vierten Mal findet in der Kirche St. Fronleichnam die von Karl von Monschau kuratierte Ausstellung „Carte Blanche“ statt: Zeitgenössische Kunst und Fotografie im Architekturdenkmal. Insgesamt 14 Künstler und Künstlerinnen haben Werke beigetragen, Mystisches wie der einsame Mönch im Kloster Steinfeld von Andreas Magdanz, Klassisches wie die Bauhaus-Fassaden von Irmel Kamp oder ruhige Zeitzeugen wie der „hellige Jupp“ und die Wäscheleine aus dem aufgelösten Karmeliterinnenkloster von Bernd Radtke. Beim künstlerischen Potpourri unter der Kirchenorgel treffen die farbenfrohen Porträts der Aachener Galeristin Helene von der Milwe von Mahmud Telfah auf die s/w Fotografien gepiechter Punks von Hans

Laven. Während die Bunkerbilder des Atlantikwalls (Algirdas Milleris) und die Splatter-Polaroids von Herbert Bardenheuer scheinbar wenig sakralen Bezug aufweisen, fügt sich das Triptychon des Holocaust-Mahnmals von Andreas Hermann ebenso gekonnt an die Kanzel wie die dreiteilige Arbeit „artist's luck“ von Barbara und Michael Leisgen an die Orgelempore. Die kühle Architektur der Kirche bietet Platz für Kunst jeder Couleur. ///

bep

bis 17.5.

„Carte Blanche IV“

Sankt Fronleichnam, Düppelstr./Leipziger Str.

Mo-Fr 9-12 und 15-17 Uhr, Sa 9-11 Uhr



Stiller Kunstgenuss mit den Werken von Bernd Radtke